

Inhalt

Vorwort	13
Teil I: Das Problem der Führung	25
<hr/>	
Kapitel 1: Wo sind all die Köpfe hin?	27
Die »Fehler« der Kommunarden	28
Falsche Voraussetzungen: Kritik am Führungsparadigma = Ablehnung von Organisation und Institution	31
Soziale Bewegungen ohne Führung als Symptom einer historischen Verschiebung	33
Kapitel 2: Strategie und Taktik des Kentauren	41
Museum vergangener Revolutionen	42
Call 1: Die Strategie den Bewegungen	45
Eine Partei der Bewegungen?	49
Kapitel 3: Gegen Rousseau oder: Schluss mit der Souveränität	53
Kritik der Repräsentation	55
Kritik der konstituierenden Macht	62
Call 2: Nichtsouveräne Institutionen erfinden	68
Response 1: Politische Projekte im gesellschaftlichen Leben verankern	70
<i>Gegen die Autonomie des Politischen</i>	73
Kapitel 4: Der schwarze Spiegel: Rechte Bewegungen	79
Die »Einheit des Volkes« wiederherstellen	80
Populismus und rassisiertes Eigentum	84

Die Gewalt religiöser Identitäten	87
<i>Armut als Reichtum</i>	91

Kapitel 5: Das wirkliche Problem liegt anderswo	97
Sprengt den Damm!	97
Response 2: Die plurale Ontologie kooperativer Koalitionen suchen	101
Call 3: Die Macht übernehmen, aber anders	105
<i>Marxismus gegen Das Kapital</i>	108

Teil II: Gesellschaftliche Produktion 113

<i>Was bedeutet »von unten«?</i>	115
--	-----

Kapitel 6: Wie Eigentum sich zum Kommunen öffnen lässt	121
Ein Bündel von Rechten	122
Die gesellschaftlichen Eigentumsrechte der Arbeit	128
Response 3: Das Kommune ist nicht Eigentum	135
Die Bienenfabel oder: Die Leidenschaften des Kommunen	139

Kapitel 7: Wir, maschinische Subjekte	147
Das Verhältnis von Mensch und Maschine	147
Eine sich verändernde Kapitalzusammensetzung	152
Call 4: Das fixe Kapital zurückerobern (»Dies fixe Kapital ist der Mensch selbst«)	157
Maschinische Subjektivitäten	162

Kapitel 8: Weber rückwärts	167
Webers Traum und Kafkas Albtraum	169
<i>Sine ira et studio</i>	171
Digitaler Taylorismus	174
Response 4: Den Staat zerbrechen	177
<i>Das Ende Mitteleuropas</i>	178

Kapitel 9: Das Unternehmertum der Multitude	183
Wie entsteht Unternehmertum?	184
Call 5: Unternehmertum der Multitude	188
Soziale Produktion → sozialer Syndikalismus → sozialer Streik	192
<i>Das Wort zu ergreifen, heißt übersetzen</i>	197

Teil III: Herrschaft der Finanzökonomie und neoliberale Governance 201

Kapitel 10: Die Finanzökonomie kapert gesellschaftlichen Wert	205
Finanzökonomie von oben und von unten	205
Abstraktion/Extraktion	209
Die vielen Gesichter der Extraktion	213
Von der gesellschaftlichen Produktion zum Finanzkapital	219
Logistik und Infrastruktur in der gesellschaftlichen Fabrik	224
<i>Marxistische Debatten 1: Ursprüngliche Akkumulation</i>	228
Kapitel 11: Geld institutionalisiert ein gesellschaftliches Verhältnis	233
Was ist Geld und wie herrscht es?	234
<i>Objektiver Geist</i>	245
Privateigentum und seine Entmaterialisierung	248
Krisen entstehen von unten	252
<i>Marxistische Debatten 2: Krise</i>	256
Kapitel 12: Die neoliberale Administration ist aus den Fugen geraten	261
Neoliberale Freiheit	262
Kritische Punkte neoliberaler Administration	267
Das Aushöhlen öffentlicher Strukturen	274
Response 5: Mächtige Subjektivitäten schaffen	278

Teil IV: Der neue Fürst	283
<hr/>	
Kapitel 13: Politischer Realismus	287
Die Macht steht an zweiter Stelle	287
An erster Stelle steht das Kommune	291
Generalstreik	297
<i>Extremismus der Mitte</i>	304
Kapitel 14: Unmöglicher Reformismus	309
Reparaturen am System	310
Die Institution von Gegenmacht	313
Empörung im Nebel des Krieges	317
<i>Empire heute</i>	324
Kapitel 15: Und jetzt?	329
Ein Hephaistos bewaffnet die Multitude	329
Ein dreigesichtiger Dionysos regiert das Kommune	335
Ein Hermes prägt die Münze des Kommunen	342
Kapitel 16: Portolan	347
Reichtum	347
Institution	351
Organisation	353
Exhortatio	356
Anmerkungen	361
Danksagung	411